

Du arbeitest an Deiner Spieltechnik und spielst trotzdem schlechter!

Dan Keller ~~~ www.guitarschoolofmusic.com

Während Gitarristen an ihrer Spieltechnik arbeiten kommt es häufig vor, dass sie glauben, sie spielen schlechter als vorher. Das ist nicht ungewöhnlich und gehört zum „Weg“ eines jeden Gitarristen...

Ich bin sicher, die folgende Geschichte kommt Dir bekannt vor:

Du bist mit Deiner Spieltechnik nicht zufrieden. Nehmen wir *als konkretes Beispiel die Pickingtechnik*. Du suchst Dir irgendwo Hilfe, um Deine Spieltechnik zu verbessern... und Du beginnst zu üben... Du merkst schon bald eine Veränderung in Deinem Gitarrenspiel – jedoch keine positive!
Du spielst schlechter also vorher!! Du kannst plötzlich nicht mehr so schnell spielen, Du triffst die Saiten nicht mehr so gut wie vorher, rhythmisch spielst Du nicht mehr ganz präzis...

Jetzt hast Du grundsätzlich zwei Möglichkeiten:

Entweder (1) Du beendest das Verbesserungsprogramm sofort und rettetest, was zu retten ist: Zurück zur alten Spieltechnik, wo noch alles so gut geklappt hat...

Oder (2): Du gibst nicht auf und **glaubst daran, dass sich diese „Investition“ in Deine Spieltechnik schliesslich doch lohnen wird.**

Wenn Du den Ausweg (1) wählst, hast Du zwei Punkte gleichzeitig verloren, denn erstens hast Du bisher eingesetzte Übungszeit verschwendet und zweitens ist Deine Spieltechnik immer noch nicht besser als vorher.

Wählst Du hingegen den Weg (2), dann wirst Du feststellen, dass sich diese Investition bereits nach ein paar Wochen lohnt. Dann wirst Du feststellen, dass Du bereit bist für einen nächsten grossen Schritt! Und Du wirst den (Fort-)Schritt sicher machen. Jedoch nur, **wenn Du durchhältst und dran bleibst!!** Du wirst schneller, sauberer, rhythmisch präziser, mit mehr Power... spielen als vorher :)

Ich kann diese Geschichte sehr gut nachvollziehen, weil ich sie vor vielen Jahren selber so erlebt habe. Damals wollte ich meine Pickingtechnik massiv verbessern. Also habe ich mir zuerst mal einen Top-Gitarristen gesucht (er war mit dem Racer-X Gitarristen zusammen am GIT). Danach haben wir meine Pickingtechnik ziemlich radikal umgestellt (Handhaltung, Plektrumhaltung, Pickingbewegung). Und **innerhalb weniger Wochen fühlte sich die neue Spieltechnik wieder natürlich an.** Und ich konnte dank der verbesserten Hand- und Plektrumhaltung weitere Fortschritte machen. Und genauso erlebe ich es bei meinen Schülern: Wer daran glaubt und dran bleibt, erreicht sein Ziel :)

~~~

Die folgenden Punkte solltest Du beachten, wenn auch Du sicher ans Ziel kommen willst:

### **(a) Spiel möglichst konsequent nur noch mit der neuen, verbesserten Spieltechnik**

Dazu empfehle ich Dir, einen Spiegel aufzustellen, damit Du Dich beim Üben sehen kannst. Mindestens Deine beiden Hände solltest Du gleichzeitig im Spiegel sehen können. Kontrollieren Dich immer und immer wieder beim Spielen und achte auf alle Details, auf die Haltung und auf die Spannungen im Körper, auf die Lockerheit der Finger, den Klang usw.

### **(b) Wähle für die Umstellung eine Zeit mit wenig Bandproben und Konzerten**

Jede Bandprobe und jedes Konzert zwingt Dich, in der alten Spieltechnik zu spielen, weil Du noch nicht alle Songs/Teile mit der neuen Spieltechnik spielen kannst. Je häufiger Du noch in der alten (schlechteren) Spieltechnik spielst, desto länger ist der Weg. Ich habe damals mein eigenes „Verbesserungsprogramm“ direkt vor den Ferien begonnen, und während mehreren Wochen konsequent in der neuen Spieltechnik gespielt.

### **(c) Stell ein kurzes Übungsprogramm zusammen, um die veränderte Spieltechnik zu festigen**

Nimm ein paar Basisübungen und eine Etüde (oder einen einfachen Song), um die veränderte Spieltechnik zu festigen, bevor Du alle Deine anderen Übungen und Songs wieder intensiv spielst.

Jede Umstellung der Spieltechnik benötigt ihre Zeit. Gib Dir die Zeit und freu Dich über die Fortschritte.